

Willy Blum

geboren 1928
gestorben 26.08.1944

Hättest du deinen kleinen Bruder in Auschwitz alleine in den Tod gehen lassen?



Aloys und Ellie Blum, Willys Eltern

Willy Blum ist ein Sinto¹-Junge, der nur 16 Jahre alt wurde. Er stammt aus einer Schaustellerfamilie, die ein Wander-Marionettentheater betreibt. Sein Vater, Aloys Blum, ist der Theaterdirektor. Seine Mutter heißt Ellie Blum. Zudem hat er zwei Schwestern, Anna und Dora, und dazu einen jüngeren Bruder namens Rudolf.

Die Verfolgung der Familie Blum beginnt mit der Verabschiedung der Nürnberger Rassengesetze am 15. September 1935. Den Sinti und Roma werden wie den Juden die Bürgerrechte abgesprochen und sie werden zur „artfremden Rasse“ erklärt, die man von nun an Zigeuner nennt.

Ab 1936 ist für Künstler, also auch für Schausteller wie die Familie Blum, die Mitgliedschaft in einer der Fachschaften der Reichskulturkammern Pflicht. Wer ohne Gewerbe genehmigung illegal auftritt, riskiert die Einweisung in ein Konzentrationslager.

1938 zieht die Familie nach Hoyerswerda um, welches östlich von Dresden liegt. Dort ist es ihnen noch bis 1942 möglich, das Schaustellergewerbe auszuüben. Zudem versucht die Familie, mit Nebenverdiensten wie durch den Verkauf von Handarbeiten weiteres Geld zu verdienen.



Familie Blum mit Theatermitarbeitern, in der Mitte Willy Blum auf dem Arm seiner Schwester

1942 wird die Ausübung des Wandergewerbes endgültig untersagt und die Blums dürfen die Stadt nicht mehr verlassen. Im gleichen Jahr, am 8. Mai 1942, wird Aloys Blum verhaftet und ins Polizeigefängnis Cottbus gebracht. Von dort aus kommt er schließlich am 5. Juli 1942 per Sammeltransport nach Auschwitz. Im März 1943 folgt ihm die restliche Familie nach Auschwitz und wird ins „Zigeunerfamilienlager“ gebracht. Bis zum April 1944 leben und überleben von ursprünglich 22.000 Menschen nur 7.000. Alle anderen sterben an Hunger, Entkräftung und Krankheit wie Typhus oder werden von der SS vergast. Im April 1944 müssen 1500 noch arbeitsfähige Männer das Lager verlassen und werden ins Lager KZ Buchenwald umgesiedelt. Unter ihnen sind Aloys, Willy und sein kleiner

¹ Angehöriger einer etwa seit Beginn des 15. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum lebenden Gruppe eines ursprünglich aus Südosteuropa stammenden Volkes (Sinti)

Bruder Rudolf Blum. Im August desselben Jahres wird Willys Vater ins KZ Mittelbau geschickt, um die V2-Rakete² der Nazis zu bauen. Willy und Rudolf bleiben zurück.

Am 23. September 1944 ist ein Transport von 200 Kindern nach Auschwitz geplant. Unter diesen Kindern sind Willy und Rudolf. Da dieser ihn anfleht, ihn nicht alleine zu lassen, entschließt sich Willy schließlich, ihn zu begleiten. Vermutlich ahnen beide zu diesem Zeitpunkt bereits, was Auschwitz für sie bedeuten wird.

Am 26. September 1944, als der Zug in Auschwitz ankommt, verläuft sich die Spur der Brüder. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sie in den folgenden Tagen ermordet wurden.³

² V2 = Vergeltungswaffe 2, erste voll funktionsfähige Großrakete, diese „Wunderwaffe“ sollte entscheidende Wende im Verlauf des 2. Weltkrieges zugunsten Deutschlands erzwingen

³ <https://www.mdr.de/zeitreise/vergessene-kind-buchenwald-100.html> (zuletzt aufgerufen am 21.11.2020)